

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 28. Februar 1980

Blatt 490

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Kaisermühlen: 72 Prozent sind für Autobus
(rosa) Neues Naturschutzgesetz: Mehr Mitsprache

Kultur: Zilks Pläne: Kultur für alle!
(gelb)

Wirtschaft: Z-Bilanz
(blau)

Nur über FS: 27.2. Einsturzgefährdete Stützmauer stoppte Linie "W"
28.2. Zwei Mädchen liefen in Straßenbahn
Autozusammenstoß legte Straßenbahnverkehr lahm

k o m m u n a l :

=====

kaisermuehlen: 72 prozent sind fuer autobus

3 wien, 28.2. (rk) die ueberwiegende mehrheit der in einer empirischen untersuchung befragten bewohner kaisermuehlens sprach sich fuer einen autobus statt einer strassenbahn zur erschliessung dieses bezirksteils aus. fuer die beibehaltung der strassenbahn traten nur 16 prozent ein. die erhebung war ueber auftrag von planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer durchgefuehrt worden, um die stellungnahmen der kaisermuehlener bevoelkerung, die in einer ausstellung im donauzentrum gesammelt worden waren, zu ergaenzen.

sobald die u-bahn-linie u 1 in betrieb geht - 1982 -, soll die wagramer strasse ein neues gesicht bekommen. in einer ausstellung im vergangenen dezember wurden verschiedene varianten vorgestellt. die befragung der ausstellungsbesucher ergab eine deutliche mehrheit fuer einen gestalteten stationsvorplatz im bereich der u-bahn-station kaisermuehlen und eine bequeme fussgaengerunterfuehrung. die nun durchgefuehrte untersuchung durch ein meinungsforschungsinstitut machte deutlich, dass sich 79 prozent der bewohner von kaisermuehlen wesentliche verbesserungen durch die u-bahn erwarten.

die befragung ergab weiter, dass 51 prozent eine wesentliche verbesserung der verkehrssituation erwarten, wenn autobusse von kaisermuehlen zur u-bahn-station kagran fahren, 27 prozent antworteten mit "etwas besser als heute", 13 prozent rechnen mit keiner veraenderung. fuer den autobus sprach die moeglichkeit, die busse zu "stapeln" und sie nach bedarf kurzfristig einsetzen zu koennen, die dichteren intervale, der direkte anschluss an die u-bahn und die direktverbindung ins zentrum kagran. bei der variante "u-bahn-betrieb bis kagran, strassenbahn von kaisermuehlen richtung kagran, dazwischen autobusse aus richtung lobau" rechnet nur jeder fuenfte mit einer wesentlichen verbesserung, 38 prozent koennten sich geringe vorteile vorstellen, 27 prozent nehmen an, dass kein unterschied gegenueber dem derzeitigen bestand festzustellen sein werde.

eines war besonders augenfällig: der wissensstand der bevoelkerung ueber die planungsueberlegungen war zum zeitpunkt der befragung bereits sehr hoch. aufgrund dieser informationen sprachen sich 48 prozent dafuer aus, dass kaisermuehlen kuenftig durch einen autobus erschlossen werden soll, dagegen favorisierten nur 27 prozent die strassenbahn. nach wertfreien zusaetzlichen erlaeuterungen, die die interviewer ueber die planungsvarianten gaben, ging die zahl der strassenbahn-befuerworter auf 16 prozent zurueck, waehrend der anteil jener, die lieber einen busanschluss haetten, auf 72 prozent hinaufschnelle.

weiter wurde unter anderem erhoben, dass 82 prozent der berufstaetigen die donau ueberqueren muessen, um ihren arbeits- oder ausbildungsort zu erreichen, 39 prozent der berufstaetigen verwenden dazu derzeit einen pkw, 56 prozent benuetzen oeffentliche verkehrsmittel. jeder fuenfte pkw-fahrer gab an, an seinem zielort meistens schwierigkeiten mit dem parkplatz zu haben. (and)

0908

k u l t u r :

=====

zilk's plaene: kultur fuer alle (rufz.)

4 wien, 28.2. (rk) in einer pressekonferenz am donnerstag legte stadtrat dr. helmut z i l k bilanz eines jahres kulturarbeit und gab die plaene fuer weitere vorhaben bekannt. zilk betonte, es sei sein ziel, alle buerger der stadt durch ein vermehrtes vielschichtiges kulturprogramm anzusprechen. der begriff der kultur muesse moeglichst weit gesehen werden, das kulturelle angebot muesse interesse auch bei denen wecken, die bisher der kultur fernstanden.

im sinne dieser ueberlegungen ist es bereits im vergangenen jahr gelungen, neue akzente zu setzen. die einrichtung der artothek und die aktion "kuenstler malen und zeichnen in den betrieben" sind hier ebenso zu nennen wie die erste "freie wiener kunstaustellung". ein "freier bildermarkt am hof" wird bereits im kommenden fruehjahr allen interessierten malern gelegenheit geben, ihre werke jeden samstag und sonntag von 9 bis 18 uhr auszustellen und zu verkaufen. eine aehnliche aktion ist in grossmaerkten einer supermarktkette geplant, wo interessierte kuenstler bildermaerkte einrichten sollen. ein erster versuch einer strassengalerie in einer geschaeftsstrasse ist in der thaliastrasse geplant.

um den buerger in seinem unmittelbaren lebensbereich mit wiens kulturellem und historischem erbe zu konfrontieren, wird das historische museum ab diesem fruehjahr schaukaesten im kaufhaus gerngross - hier werden zunaechst historische uhren zu sehen sein - und in den u-bahn-stationen schwedenplatz und nestroyplatz (mit einer ausstellung juedischer grabsteine) einrichten.

im bereich der altstadterhaltung wird zusaetzlich zur erfolgreichen praemienaktion fuer schoene fassaden eine praemierung fuer geschaeftslokale ins leben gerufen. der kampf gegen die abbruchspekulation wird weitergefuehrt werden - nach der rettung des suennhofes hofft zilk auch das ronacher zu retten und als mehrzweckhaus adaptieren zu koennen. ueberdies soll der stadtbild-erhaltung in den aussenbezirken erhoehrte aufmerksamkeit zugewandt werden.

der neu eingefuehrten "literatur im maerz" sollen in diesem fruehjahr weitere literarische veranstaltungen folgen. so findet vom 30. april bis 7. mai im kuenstlerhaus die woche "literatur fuer junge leser" statt, vom 12. bis 14. mai ein "robert musil - symposion" und vom 9. bis 11. april das "oesterreichgespraech" zum thema literatur.

im maerz 1981 wird im wiener rathaus der 1. oesterreichische schriftstellerkongress stattfinden. dem beispiel deutscher staedte folgend ist daran gedacht, autoren als stadtschreiber von wien einzuladen - der autor lebt eine gewisse zeit in der stadt, schreibt ueber sie, setzt sich mit ihr auseinander.

dem "musikalischen sommer" und dem 1979 erfolgreich eingefuehrten advent in wien soll 1981 eine aehnliche reihe in der fastenzeit unter dem titel "sakrales wien" folgen. weitere monatliche schwerpunkte, die wiens musikleben akzentuieren sollen: das "jazz und popfestival" im maerz, der "fruehling in wien" im april, die "wiener festwochen" im mai und juni, im september der "tag der offenen tuer" mit musikalischen akzenten, der "symphonikertag" als grosses fest im konzerthaus im oktober und die "wiener schubert-tage" im november.

besondere bedeutung misst zilk der intensivierung der kulturarbeit in den bezirken zu. erste schritte in diese richtung wurden bereits mit kellerbuehngastspielen in den aussenbezirken, der belebung von parks und plaetzen durch konzerte und die miteinbeziehung von bezirkskinos in die "viennale" gemacht. vorhaben, die diese arbeit fortsetzen, sind verschiedene feste wie das praterfest, der brigittakirtag in der brigittenau oder das blasmusikfest am 28. juni.

waehrend der festwochen wird das fo-theater mit dem stueck "bezahlt wird nicht" in den gemeindebauhoefen gastieren, ebenso ein freiluftkino mit dokumentationsfilmen aus der zwischenkriegszeit. in den festwochen startet auch die aktion "konzertkaffee", die gemeinsam mit dem klub der kaffeehausbesitzer veranstaltet wird. 35 kaffeehaeuser beteiligen sich daran, an einem bestimmten wochentag soll jeweils in sieben davon musiziert werden. die aktion wird im herbst fortgesetzt. ausstellungen der bezirksmuseen ausserhalb ihres bereichs an oeffentlichen plaetzen und die ein-

fuehrung von kulturparties von buergern und kuenstlern ergaenzen das reichhaltige programm zur kulturellen belebung der bezirke. ebenfalls der demokratisierung der kultur soll ein neues stadt-abonnement dienen, das dem bezieher einen repraesentativen querschnitt durch wiens theaterleben bieten soll.

im bereich der musik- und alternativkultur fuer junge menschen wurden bereits mit dem jazz- und popfestival und der unterstuetzung des vereins ''wiener szene'' entscheidende schritte gesetzt. die bestandaufnahme musizierender gruppen, der wiederaufbau der avantgardeszene in form des heuer veranstalteten 80er-hauses sind weitere schritte. ein ziel fuer die zukunft ist die schaffung eines offenen kulturzentrums in selbstverwaltung.

im bereich film und kino wurden mit dem ''filmtag'' im kuenstlerhaus und der woche ''fremder deutscher film'' filme nach wien gebracht, die im kommerziellen verleihbetrieb nicht aufgefuehrt werden. laengerfristig ist zu diesem zweck die schaffung eines kommunalen kinos geplant. das oesterreich-gespraech zum thema film soll im herbst weitere grundlagen zur foerderung dieser noch immer vernachlaessigten kunstform liefern. (gab)

1331

k o m m u n a l :

=====

neues naturschutzgesetz: mehr mitsprache

5 wien, 28.2. (rk) "war das alte, seit 1955 geltende wiener naturschutzgesetz eher auf konservierung ausgerichtet, so soll das neue naturschutzgesetz - im sinn eines modernen natur- und umweltschutz - nicht nur der naturschutzbehoerde selbst verstaerkte kontroll- und mitsprachemoeglichkeiten bieten, sondern auch mehr ruecksicht auf die wiederherstellung nehmen", erklarte stadtrat peter s c h i e d e r donnerstag gegenueber der "rathaus-korrespondenz" zum entwurf des neuen wiener naturschutzgesetzes.

zu den schwerpunkten dieses neuen gesetzes, das sich derzeit in der internen begutachtung befindet, zaehlen u. a.

- o verstaerkte mitsprache der naturschutzbehoerde: sie muss vor einleitung jedes verfahrens, in dem fragen des naturschutzes beruehrt werden, verstaendigt werden. vorhaben, die geeignet sind, den bestimmungen zum schutz der natur oder landschaft zu widersprechen, duerfen nur nach rechtskraeftiger bewilligung der naturschutzbehoerde durchgefuehrt werden (war bisher nur in sww- und parkschutzgebieten moeglich). bei schaedlichen rueckwirkungen auf die landschaft darf diese erlaubnis nicht gegeben werden.
- o andernfalls kann die naturschutzbehoerde die wiederherstellung des frueheren zustands auftragen.
- o neu geschaffen wurde die moeglichkeit, gebiete zum naturpark zu erklaren: dabei ist vor allem an jene naturnahen bereiche gedacht, die fuer erholung und auch fuer die vermittlung von wissen ueber die natur geeignet sind. wanderwege, naturlehrpfade, wildgehege oder botanische gaerten sollen ebenso in einem naturpark vorhanden sein wie spielwiesen und ruheplaetze.
- o neu ist auch die moeglichkeit, ueberregionale nationalparks einzurichten.
- o die bisher moegliche unterteilung in voll- und teilnaturschutzgebiete wird aufgehoben und durch den begriff "naturschutzgebiet" - in denen natuerlich eingriffe in die natur untersagt sind - ersetzt.

o zu besonders geschuetzten landschaftsteilen (bisher: landschafts-schutzgebiet) koennen auch teiche, alleen, wasserlaeufe und frei-zeitflaechen erklaert werden.

durch das neue wiener naturschutzgesetz erhaelt das land wien ausserdem das gesetzliche vorkaufsrecht an grundstuecken, die in schutzgebieten liegen oder auf denen sich naturdenkmaeler befinden. im interesse der erhaltung der natur wurden auch die bestimmungen ueber die enteignung zur sicherung von naturdenkmaelern und schutzgebieten erweitert.

schliesslich wurden die strafen fuer verstoesse gegen das wiener naturschutzgesetz drastisch erhoehrt, sie koennen nun bis zu 500.000 schilling betragen.

naturschutzbeirat konstituiert

der entwurf zum neuen naturschutzgesetz lag auch dem wiener naturschutzbeirat vor, dessen konstituierende sitzung am donnerstag stattfand. vorsitzender dieses beirats, der die naturschutzbehoerde beraten und unterstuetzen soll, ist der zustaeendige stadtrat peter schieder, zu seinen stellvertretern wurden gr. ernst outolny sowie der leiter der umweltschutzabteilung, mag. johann schorsch, be-stellt. dem beirat gehoeren ausserdem noch vertreter der kammern und zahlreicher, mit fragen des natur- und landschaftsschutzes be-fasster bereiche - pflanzenphysiologie, zoologie, gewaesserschutz, stadtplanung, jagd und fischerei usw. - an.

an der sitzung des beirats nahm auch stadtrat dr. joerg
m a u t h e teil. (hs)

w i r t s c h a f t :

=====

erfreuliche geschaeftsentwicklung der "z"

8 wien, 28.2. (rk) als ueberaus erfreulich bezeichnete general-
direktor dr. karl v a k die geschaeftsentwicklung der
"zentralsparkasse und kommerzialbank, wien". im geschaeftsjahr
1979, ueber das nunmehr der geschaeftsbericht vorliegt, konnte
die bilanzsumme um 23,5 prozent, das sind um 17,8 milliarden
schilling auf 93,4 milliarden ausgeweitet werden.

im bereich der sparformen hat im vorjahr eine umschichtung
eingesetzt. durch die schaffung des "z" - wertpapierbuches ist
das interesse fuer das ertragreichere wertpapiersparen gestiegen.
der anteil der wertpapiersparer am gesamten sparvolumen hat bereits
13 prozent erreicht. bemerkenswert ist, dass der prozentsatz
bei den freischaffenden und selbstaendigen bei 20 prozent liegt,
waehrend er bei arbeitern nur 1 bis 4 prozent ausmacht.

wie generaldirektor dr. vak mitteilte, wurde durch die aender-
ung der zweigstellenpolitik die moeglichkeit geschaffen, die
aktivitaeten der "z" ausserhalb wiens noch mehr zu verstaerken.
so wurde im vorjahr eine zweigstelle der "z" in eisenstadt
eroeffnet. fuer heuer ist die inbetriebnahme von filialen in linz,
baden und innsbruck vorgesehen. ausserhalb oesterreichs verfuegt
die "z" ueber filialen in mailand und london. insgesamt gibt es
derzeit in wien 95 geschaeftsstellen der "z", in den anderen
bundeslaendern 38.

wie gross das vertrauen der sparer in die z ist, wird am deut-
lichsten dadurch belegt, dass die "z" ueber 2,7 millionen konten
ihrer kunden betreut. (ab)

1408